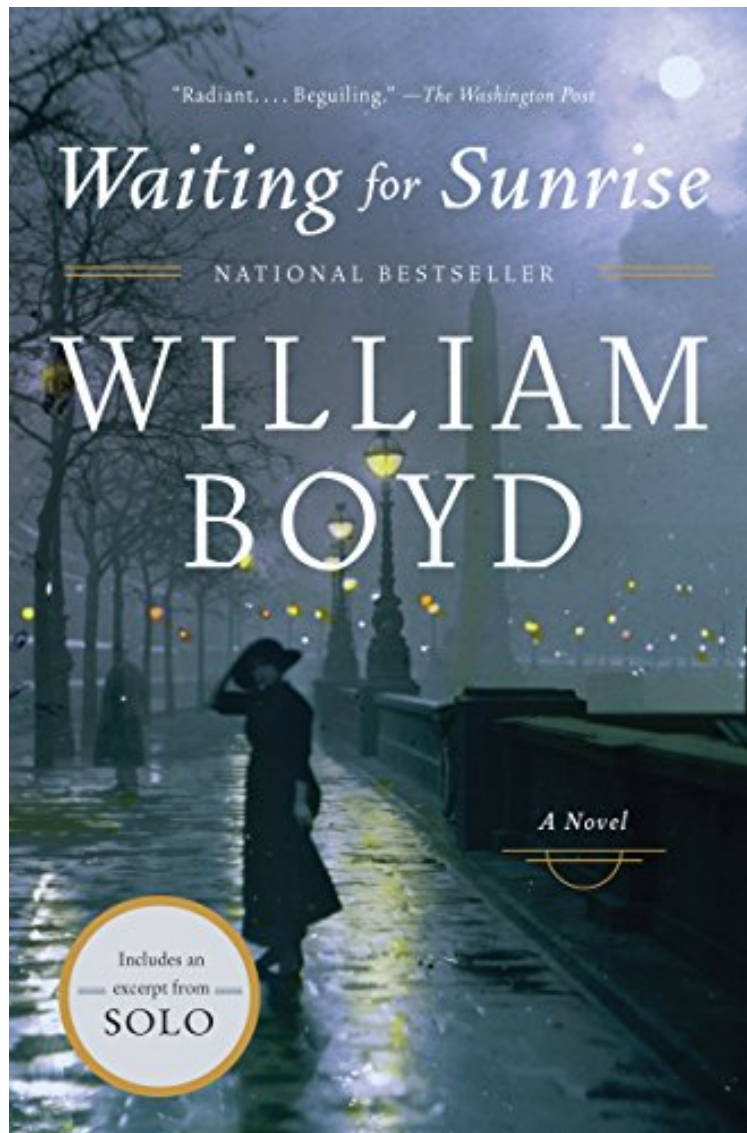


(Online library) Waiting for Sunrise: A Novel

## Waiting for Sunrise: A Novel

Von William Boyd

ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #203965 in eBooksVerffentlicht am: 2012-04-17Erscheinungsdatum: 2012-04-17File Name: B005ZOPY4W | File size: 42.Mb

**Von William Boyd : Waiting for Sunrise: A Novel** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Waiting for Sunrise: A Novel:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen5 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Imperiale Absurditten und dekadente LebensstrngeVon Gerhard MersmannSeit Jahren gilt William Boyd als einer der packenden Erzähler aus der englischsprachigen Welt. Vor allem mit Romanen wie Restless, Any Human Heart und Ordinary Thunderstorms strömte er die Charts. Boyds Stil und seine Sujets heben sich wohltuend ab von dem ganzen Trash des Mainstreams, bei dem man sich oft die Frage stellt, inwieweit die Nennung des Autorennamens überhaupt

noch eine Rolle spielt. Dennoch gehört Boyd nicht zu den Geheimtipps einer esoterischen Lesegemeinschaft, deren Qualitätsmerkmal leider zu oft in dem Paradoxon besteht, dass etwas schwer lesbar sein muss, um Qualität zu garantieren. Mit seinem neuesten Roman "Waiting For Sunrise" ist William Boyd aufgrund des ausgewählten Sujets über die Lesbarkeit hinaus noch ein weiterer Qualitätszuwachs gelungen. Die Handlung des Romans beginnt 1913 am Vorabend des I. Weltkrieges in Wien. Lysander Rief, ein junger englischer Schauspieler mit einer österreichischen Mutter, holt sich in Wien auf, um mittels einer psychoanalytischen Therapie ein Leiden kurieren zu lassen, das auf eine frühkindliche Traumatisierung zurückzuführen ist. Mit dieser Konstellation beginnt eine Erzählung, die es an kulturellen und politischen Botschaften in sich hat. Lysander Rief entdeckt eine neue Welt, die die Trüchtigkeit des alten Europas spürbar werden lässt. Die bereits Gefangene Leserschaft erhält Hinweise über den aufkeimenden Methodenstreit innerhalb des psychoanalytischen Lagers, über die Rolle der Kunst und des Kunstbetriebes mit seinem Freiheitsdrang und seiner Libertinage am Vorabend der europäischen Selbstzerstörung, über die inneren Werte des alten Militärs, über die Bigotterie und lustbetonte Schattenwelt sowie über den klandestinen wuchernden Dschungel der europäischen Geheimdiplomatie. Lysander Rief schlittert in sein eigenes Abenteuer ohne sonderliches eigenes Zutun hinein, er avanciert vom staunenden Zuschauer, das genutzte Werkzeug bis hin zum handelnden Subjekt. Das Psychogramm des Protagonisten ist glaubhaft, weil Rief für seine jeweilige Naivität hohe Preise bezahlt, er aber andererseits in der Lage ist, aus seinen Kalamitäten zu lernen. Insofern handelt es sich bei Boyds Hauptperson in diesem Roman um ein lernendes Objekt inmitten einer einströmenden Welt. Die anderen Figuren wirken in diesem Panoptikum wie die Charaktermasken der verschiedenen, sich errichtenden Strömungen eines apokalyptischen Sogs. Hettie Bull, die lustvolle, ruchlose Maitresse des Kunstbetriebs, Munro und Fyfe-Miller, mediokre Geheimdienstbeamte, die allerdings das Handwerk der Misstrauensbildung perfekt beherrschen, der homophile Onkel Hamo, der das alte koloniale Großbritannien mit seinen Werten und Loyalitäten ebenso überzeugend repräsentiert wie seine Mutter, Lady Faulkner in zweiter Ehe, die tragisch für die Beobachtung steht, wie das imperiale Sbeltrasseln die feminine Ordnung des alten Europas zerstört. "Waiting for Sunrise" ist trotz allem nicht der Thriller, als der er vermarktet wird. Er ist mehr, weil es Boyd zwar gelungen ist, eine Grundspannung zu erzeugen, die sich durch die gesamte Handlung zieht, aber dennoch eine zurückgelehnte, epische Betrachtungsweise weiter zulässt und sogar einfordert. Die kriminalistische Konstruktion ist nicht so stark, als dass der Leser mit ihr auskme. Wer sich nicht für die ungeheuer komplexen Themen wie die Psychoanalyse, den Kunstbetrieb und die Geheimdiplomatie interessiert, sollte das Buch nicht in die Hände nehmen. Der Plot ist nicht die Enttarnung eines innerhalb der britischen Kriegsmaschinerie agierenden Verräters, sondern die Entzauberung des alten Europas hinsichtlich seiner imperialen Absurditäten und dekadenten Lebensstränge. Und es keimt die Ahnung auf, dass der ersehnte Aufgang der Sonne gewalttätiger werden sollte als ihr Untergang. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. An Accidental Spy Von Alfred J. Kwak William Boyd returns to WW I once again with this slowly developing, but by no means boring story about Lysander Rief (LR), son of the late Halifax Rief, a great actor whose performance of King Lear made audiences shiver in their seats. LR is an actor too, not yet famous, but quite familiar with disguise and improvisation, highly valued talents for a man having to escape from Vienna in 1913... What was he doing there? Seeking treatment for a rare male sexual dysfunction best left for the reader to discover. [The only other literary personage I know of with the same affliction is superhero Jonathan Hemlock in Trevanians The Eiger Sanction and The Loo Sanction. Who never considered seeking psycho-analytical advice.] When the Great War begins, LR enlists, then becomes a spy. As the saying goes, all in love and war is fair. Does Lysander live according to this maxim? William Boyds great storytelling, attention to detail and a number of memorable characters made this a great reading experience. His treatment of WW I as a gigantic worldwide logistics operation by half a dozen competing states and their armed forces, is brilliant. So is the almost cinematographic evocation of many scenes and events. Historians describe 1914 as the end of the long nineteenth century and in one of the last chapters, dealing with Lysander in late 1915, his mood has darkened, thinking every certainty has gone, what lies ahead is hidden in darkness... Finally, re the Austrian angles and spying operations on British soil (partly) under cover of well-connected fundraising charities, this could be a tribute to Graham Greenes war-time novel The Ministry of Fear (1943). Chapeau! 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sehr spannend, aber kein "Wien-Buch" Von UGDas Buch wurde mir über angeboten, weil ich einige Bücher zum Thema Wien gekauft und angesehen hatte. Es beginnt auch tatsächlich in Wien 1913, wo der junge britische Schauspieler Lysander Rief zu einem englischen Psychoanalytiker geht, um seine Anorgasmie zu verlieren. Im Wartezimmer "reißt" ihn eine dynamische junge Dame, und es ist von Anfang an klar, dass sie ihn verführen wird. Das bringt viele Verwicklungen, denn die Dame ist eine Borderlinerin vom Feinsten und sie klagt ihn eines schweren Verbrechens an, weil es für sie Vorteile hat. Das Empire kauft bzw. schleust ihn aus Österreich hinaus und nun hat er beim Empire hohe Schulden - finanziell und ideell. Der Krieg bricht aus und er wird in Spionage hineingezogen bzw. mit brisanten Aufgaben betraut, ohne eine Wahl zu haben. Es folgt ein spannender Spionagethriller mit viel Psychologie und Geist erzählt, aber Wien wird nur noch mal genannt, das wars zu dem Thema. Im Grunde ist es auch ein Entwicklungsroman bzgl. des Erwachsenwerdens des Lysander Rief, der zu seinem Wertesystem findet. Sehr gut geschrieben, aber man muss das Genre mögen. Für andere, die wie ich Bücher, die in Wien spielen, suchen, seien schon mal wärmstens empfohlen: "Der Hase mit den Bernsteinaugen" - danach geht man den Ring mit anderen Augen entlang... und "Der Trafikant". Auch kein Happy

End, aber brillant geschrieben. Werde mir nun "Die Strudlhofstiege" vornehmen.

**Kurzbeschreibung** From one of our most celebrated and imaginative writers comes a spellbinding novel about deception, betrayal, psychoanalysis, and the mysteries of the human heart. William Boyd follows his critically acclaimed novels *A Good Man in Africa*, *Brazzaville Beach*, and *Ordinary Thunderstorms* with a razor-sharp, incandescent thriller in *Waiting for Sunrise*. A provocative exploration of the line between consciousness and reality is nested within a tense, rollercoaster plotline following as a young English actor ensnared in a bewildering scandal with an enigmatic woman in early twentieth-century Vienna. Sophisticated, page-turning, and unforgettable, Boyd's *Waiting for Sunrise* is a triumph of literary fiction from one of the most powerful, thought-provoking writers working today.

**Pressestimmen** A truly gripping, hugely atmospheric and vastly complicated spy thriller *Daily Mirror* A book which immerses the reader in the coffee-house capital to create a highly accomplished romantic thriller -- *Christian House Independent on Sunday* A pacy and involving page-turner that explores the myriad ways we lie to ourselves and others *Daily Mail* Superb; hand-on-heart, may-the-Lord-strike-me-down-terrific -- *Charles Cumming Spectator* An intricately plotted world of spies, lies and the double cross *Sunday Telegraph* A gleeful celebration of storytelling - sly, clever, frequently hilarious, always involving ... the literary event of the year *The Times* **Pressestimmen** Its ages since I read a novel that offers such breathlessly readable narrative enjoyment, such page-by-page storytelling confidence and solidity. Boyd has a positive genius for pace and description. (*The Independent*) Always a smooth and expert storyteller, Boyd effortlessly combines historical detail with a sexy, galloping narrative that proves irresistible. (*People* (4 stars)) Boyd retrofits a genre full of familiar devices and character types with finer textures and deeper psychology than it typically boasts. . . . *Waiting for Sunrise* manages to conjure an atmosphere of genuine disorientation that most spy novels gesture toward and few, if any, attain. (*Laura Miller, Salon*) Boyd is a born storyteller whose clear, taut prose never gets in the way of his characters and their unpredictable fates. (*The Wall Street Journal*) Thoroughly entertaining. . . . *Waiting for Sunrise* has the pace of a spy thriller, with code-cracking and double-crossing aplenty. (*The New Yorker*) Sex, psychiatry and Vienna on the eve of World War I - those are promising ingredients for a novel. And William Boyd makes the most of them. . . . Boyd's narrative moves briskly, and his local color is deftly done. (*The Seattle Times*) As ever with Boyd there is an effortlessness to the prose and a piercing acuity to the period detail and evocation of place, along with thrilling set pieces. . . . [This book] proves that rarest of beasts: a tantalizingly experimental work that is also an immensely satisfying page-turner. (*The Telegraph*) This is the sort of novel you finish, then begin again to revisit your favourite bits. . . . More than anything *Waiting for Sunrise* is a gleeful celebration of storytelling -- sly, clever, frequently hilarious, always involving. . . . This is the literary event of the year. (*The Times (UK)*) A page-turner. . . . A thinking persons thriller. (*Good Housekeeping*) *Waiting for Sunrise* retains a consistent intrigue and a splendidly intricate plot. . . . The denouement plays out with characteristic suspense and masterful design. . . . [Boyd has] a truly remarkable imagination. (*The Huffington Post*) A literary thriller that genuinely thrills, a plot-driven novel assembled by a master of plotting. The deftness with which Boyd knits together a complex cast of characters is immaculate. . . . It demonstrates yet again this writers unrivalled versatility and consistency. (*The Financial Times*) Superb. . . . To read a William Boyd novel is to open a bottle of wine, light a fire, sit back in your favourite armchair and trust that the master practitioner will take you on an intriguing and unpredictable journey. Hes done it again. (*The Spectator (UK)*) Fans of previous Boyd novels will find themselves on gratifyingly familiar ground in *Waiting for Sunrise*. . . . Few contemporary writers are able to evoke the ambiance and drama of our recent past as forcefully as Boyd. . . . Boyd's prose is often radiant. (*The Washington Post Book World*) An evocative mix of sex, spies, and psychoanalysis. . . . Fans of the author will love and recognize all the hallmarks of Boyd's best books. (*CNN.com*) A tantalizing, fast-paced spy novel. . . . As seductive as it is, *Waiting for Sunrise* is no bodice-ripper. Its a brainteaser, charged with uncertainty and danger, electric with restraint. (*The New York Times Book*) Powerfully entertaining. . . . Boyd's ability to evoke a sense of time and place is unmatched. . . . He has been perfecting the craft of globetrotting entertainment for the past three decades. (*The Richmond Times-Dispatch*)